

Erhebt täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis 2,70 Mark, Zustellung durch den Briefträger 42 Pf.

Anzeigen, die Zeitzeile, für Anwärter 25 Pf., werden bis 10 Uhr vormittags, größere abends zuvor oder bis 8 Uhr vormittags erbeten.

Rösliner Zeitung

Allgemeines Pommerisches Volksblatt

Inserate nehmen an

unsere Geschäftsstelle in Röslin, Poststraße 3 (Fernsprecher Nr. 11, Telegramm-Adresse Henck-Röslin), E. Busch in Janow, R. Heuer in Bollnow, außerdem alle Annoncenexpeditionen.

Die Geschäftsstelle der „Rösliner Zeitung“ vermittelt Anzeigen für alle Zeitungen des In- und Auslandes ohne Preisausschlag. Für telephonisch aufgegebenen Inserate kann Gewähr für fehlerlose Aufnahme nicht übernommen werden.

Deutsche Nationalversammlung zu Weimar.

24. Sitzung, Montag, 10. März 1919.

Am Regierungstisch: Gotthein, Schmidt, Bell. Präsident Fehrenbach eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 30 Minuten.

Die Tagesordnung steht die Ernährungsinterpellation der Abg. Müller-Breslau (Soz.), die Ernährungsinterpellation der Abg. Müller-Breslau (Soz.), die Ernährungsinterpellation der Abg. Müller-Breslau (Soz.)

Dr. Petersen (Dt.-Dem.): Die Regierung mag mit absoluter Behrtheit und Klarheit dem deutschen Volk sagen, wie die Lage ist.

In Verbindung damit wird die Interpellation der Abg. Kuntze (Dnall.) und Dr. Feine (D. Sp.) zur Ernährungsinterpellation gestellt.

Dr. Semmler (Dnall.): Die deutsche Ernährungsinterpellation hat während des Krieges großes Interesse. Wir sind heute in der Lage, unsere Produktion um 40 Prozent gegenüber dem Jahre 1912-13 in die Höhe zu bringen.

Das Haus beschließt die gemeinsame Besprechung der beiden Interpellationen.

Die Ernährungsminister Schmidt: Die Frage der Ernährungsinterpellation, ob unsere Ernährung im nächsten Wirtschaftsjahr ausreicht, muß ich entscheiden.

Neue Lebensmittelverhandlungen.

Berlin, 10. März. Marshall Foch hat heute folgende Note der Deutschen Wassenstillstandskommission in Spaa übergeben lassen: Die alliierten Regierungen haben beschlossen, daß ihre Vertreter in beschränkter Anzahl unter dem Vorsitz von Admiral Wemyss in Brüssel am Donnerstag, 13. März, mit den Vertretern der deutschen Regierung zusammentreffen werden.

Amsterdam, 10. März. (Telunion.) Eine Meldung aus Paris belagt, daß der Oberste Kriegsrat den Vorschlag betr. Wiederaufnahme der in Spaa abgebrochenen Verhandlungen in Brüssel angenommen habe.

Es bleibt also nur übrig, den Fehlbetrag durch Einfuhr aus dem Auslande zu decken. Die Hoffnung auf die Aufhebung der Blockade beim Inkrafttreten des Waffenstillstandes war trügerisch.

Abg. Burm (S.): Wir brauchen heute noch auf allen Gebieten der Zwangswirtschaft und Rationierung mehr noch als während des Krieges.

Reichsminister Dr. David: Wenn der Streik sich gegen das Leben der Gesamtheit wendet, muß jeder verständige Arbeiter einsehen, daß der Streik ein Verbrechen ist.

Das Sozialisierungsgesetz im Hauptauschuß. Weimar, 10. März. Der Hauptauschuß der Nationalversammlung verhandelte den ganzen Sonntag über bis zum späten Abend über das ihm am Sonntagabend überwiesene Sozialisierungsgesetz.

Dr. Lebensmittelfrage. Paris, 10. März. (Indirekt.) In der Frage der Lebensmittelversorgung Deutschlands beschloß die Pariser Kommission, ihre Haltung nicht zu ändern.

zwischen dem von Deutschland zu liefernden Schiffraum und dem vom Verband zu liefernden Lebensmittelmenge geschaffen würde.

Paris, 10. März. Einer Reitermeldung zufolge sind bereits Kontrakte mit verschiedenen Firmen abgeschlossen worden, um Deutschland die nötigen Lebensmittel zu liefern.

Gegen die Hungerblockade Deutschlands.

Berlin, 10. März. (Telunion.) Die jeder Menschlichkeit Hohn sprechende und unverminderter Schärfe andauernde Hungerblockade Deutschlands, welche mit keiner militärischen Sicherungsnotwendigkeit zu begründen ist, ruft in weitesten Kreisen des neutralen Auslandes die heftigste Empörung hervor.

Kann derselbe Präsident Wilson, der klar und deutlich sagte, daß er für Gerechtigkeit und Zivilisation kämpfe, unartig und stillschweigend zusehen, wie ein tödlicher Schlag gegen das ganze deutsche Volk gerichtet wird, eine Tat, wie sie in der Geschichte bisher unerhört ist?

Zum Schicksal der deutschen Flotte.

X Genf, 11. März. Wie aus Paris berichtet wird, sind endgültige Beschlüsse über den künftigen Bestand der deutschen Flotte nicht gefaßt.

Sofortiger Definitiv-Friede?

X Paris, 11. März. Wie der Vertreter der Telegraphen-Kompagnie von gutunterrichteter Seite erfährt, besteht seitens der Alliierten die Absicht, keine Präliminaria Frieden mit Deutschland zu schließen, sondern sofort zur endgültigen Unterzeichnung des Friedensvertrages zu schreiten.

X Paris, 10. März. (Echo de Paris)

meldet daß die Friedenspräliminarienkonferenz in dieser Woche der Lage sein wird, definitive Beschlüsse zu veröffentlichen.

Die Frauen vom Sundsvallhof.

Ein Roman aus Norwegen von Anna Botbe.

(Kontinuation verboten.)

Amerikanisches Copyright 1918 by Anna Botbe, Leipzig.

(37. Fortsetzung.)

Wie stolz sie ihr Haupt trug und wie sicher, wie ruhig und frei sie ihm ins Auge schauen konnte.

„Du bereuist, was du getan?“ fragte Faleide atemlos.

„Nein, wie könnte ich. Würde ich noch einmal vor die Wahl gestellt, ich könnte nicht anders handeln.“

„Aber er kann nicht vergessen, wie ich nicht vergessen kann. Die Sebnjudi nach ihm läßt mich nicht ruhen, und doch, wenn heute die Tür zu ihm weit offen stünde, ich ginge nicht zu ihm, denn mein ganzes Sein würgelt hier im Sundsvallhof bei Evert und den Kindern.“

„Es wird besser werden, Kate, du mußt nur ernstlich wollen.“

verlange kein Versprechen, nur meines Derangens Bundsch und Willen möchte ich dir ans Herz legen.

Faleide beugte sich tief zu Karre hernieder und sah ihr fest ins Auge.

„Du bist groß und aut, Kate,“ sagte sie.

„Nein, nur still bin ich geworden, ganz still.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

Sie erhob sich nicht mehr von ihrem Lager, aber ihre Kinder spielten lachend um sie her und sangen mit heller Stimme ihre süßen Lieder.

Mutter Evert schlief wie ein Schatten im Hause umher, und Evert atina still seinen Geschäften nach.

Wille war Gesez im Hause, und dein stiller Vater lächelte sich.

Und dann ward mein Gebet erhört, und die Kunde seines Todes kam. Wie frohlockte ich! Wie lachte ich über deine kindischen Tränen.

„Es war grausam, Moder,“ sagte Karre.

Die Alte neigte tief das weiße Haupt.

„Du weigst nichts von den gramvollen Nächten,“ kam es wie müde von ihren Lippen, „du weigst nichts von Gewissenspein.“

Mutter Evert nickte. „Ja, und doch ziemt sie mir.“

„Sie hat ihn freiwillig genommen,“ unterbrach Karre die alte Frau.

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

„Wie ein langem Händebred schieden sie. Und immer näher kam die Mittsommernacht, und immer bleicher wurde Karre.“

Die Gefangenen der deutschen Westgrenze.

Chiasso, 11. März. Der Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ meldet: In der nächsten Woche wird sich die Friedenskonferenz mit den einzelnen Fragen der Gestaltung der deutschen Westgrenze befassen und für eine dauerhafte Verständigung eintreten. Die italienische Presse kann einige Befürchtungen über die französischen Ansprüche nicht verhehlen. Clemenceau habe aus seinem Wunsch keinen Hehl gemacht, Frankreich seine Grenze von 1814 zurückzugeben. Briand forderte in einem Rundschreiben sogar die Grenze von 1790. Zudem sei von Garantieforderungen auf dem linken Rheinufer die Rede, die einige Verfechter dieser Ansprüche mit geschichtlichen und geographischen Argumenten begründen. Andere Wünsche gehen dahin, daß Frankreich, nachdem es in Lothringen eine blühende Stahlindustrie vorgefunden hat, seinen Kohlenbedarf an der ehemaligen Grenze im Saargebiet sucht. „Secolo“ erwähnt die Diplomaten am grünen Tisch, sich an die Lehren von Brest-Litowsk und der Gerechtigkeitsideale zu erinnern. Ein neuer Gewaltfrieden in dem neuen Europa hiesse durch die unvermeidliche Rache der Völker jeden internationalen Vertrag mit Fügen treten.

Paris, 2. März. Neuer. Die belgische Forderung an Deutschland, die der Kommission zur Wiederherstellung vorgelegt worden ist, beträgt 1400—1600 Millionen Franc Sterling.

Die deutschen Kriegsgefangenen in England.

Amsterdam, 10. März. (Telumion.) Im englischen Unterhause machte Churchill die Mitteilung, daß die Zahl der deutschen Kriegsgefangenen in England 100 358 betrage. Von diesen haben 62 697 Beschäftigung im Ackerbau, Waldbau, in den Steinbrüchen und auf den Werken oder bei der Unterhaltung der öffentlichen Werke gefunden.

Die Mehrheit des Senats der Ver. St. gegen den Völkerverbund.

Amsterdam, 9. März. (Telegr.-Komp.) Rechnungen aus Washington besagen, der Verlauf der Senatsberatung habe ergeben, daß alle republikanischen Senatoren Gegner des Völkerverbundesprojektes sind, obwohl eine Anzahl von ihnen die Unterschrift unter die Resolution des Senats Lodge verweigert haben. Weiterhin scheint es gewiß, daß auch einige demokratische Senatoren entschlossen sind zur Opposition überzugehen. Die Aussichten auf Annahme des Entwurfs im Senat sind daher sehr gering, da der Senat 36 Mitglieder zählt und da zur Ratifizierung des Vertrages eine zweidrittel Mehrheit erforderlich ist.

Die Polen in der Klemme?

London, 9. März. Neuer läßt sich aus Polen melden: Paderewski kam heute nach Posen, um mit der internationalen Kommission und dem Nationalrat in Posen bezüglich Lembergs zu beraten, dessen Einnahme durch die Ukrainer drohe. Die einzige Möglichkeit, die Stadt zu retten, besteht in der Entsendung von Truppen aus Posen und der deutschen Front. Die Wahrsagung sei schmerzhaft, da die Deutschen täglich ihre Angriffe fortsetzen.

Berlin.

Berlin, 9. März. Die Grausamkeit und Bestialität der gegen die Regierungstruppen kämpfenden Spartakisten hat Reichswehrminister Bötticher zu folgendem Befehl veranlaßt: Jede Person, die mit den Waffen in der Hand gegen Regierungstruppen kämpfend angetroffen wird, ist sofort zu erschießen.

Berlin, 10. März. In der Großen Frankfurter Straße saßen am Sonntag Regierungstruppen drei Pflünderer ab, als sie ein Konfektionsgeschäft austraben wollten. Gemäß der Verordnung wurden Pflünderer sofort handrechtlich erschossen.

Berlin, 10. März. Ueber die augenblickliche Lage in Berlin erzählt die „Telegr.-Union“ von zuständigen Stellen, daß die Regierungstruppen ihren Vormarsch im südlichen und nordöstlichen Richtung systematisch mit Erfolg fortsetzen. Verhaftungen durchaus zuverlässiger Truppen sind fortgesetzt im Annahar gegen die Spartakisten und ihre Anhänger, weshalb die Hoffnung besteht, daß diese bald vollständig unschädlich gemacht werden können. Nachdem über Berlin das Ständerecht verhängt ist, wird mit aller Schärfe gegen die Pflünderer und alle mit Waffen betroffenen Personen vorgegangen werden. An amtlicher Stelle glaubt man, auf diese Weise den Gegnern besser zu Leibe rücken zu können.

Berlin, 10. März. Truppen der Garde-Kavallerie-Schützenbrigade haben in der Gegend der Michaelstraße und Markusstraße ein Spartakistennest mit über 100 Mann ausgehoben. Etwa 30 Mann wurden standrechtlich erschossen.

Die Grausamkeiten der Spartakisten in Lichtenberg.

Berlin, 10. März. Ueber die Grausamkeiten der Spartakisten in Lichtenberg wird weiter gemeldet: Ein gefangener Soldat wurde von etwa 30 Menschen, darunter vielen Frauen, zunächst durch unglückliche Stöße mit Bajonettschweren verwundet. Die Kopfhaute hing ihm in großen Fetzen vom Haupte. Ein Weib stieß ihn mit einem Messer in den Hals, so daß die Schlagader aufgeschnitten wurde und der Verwundete zu Boden sank. Er wurde nun wie ein Baumstumpf zur Seite geschoben, doch gleich darauf warfen sich eine Anzahl Weiber auf ihn und zerrten ihn. In der Frankfurter Allee wurde ein gefangener Soldat buchstäblich nackt ausgezogen, in diesem Zustande auf die Straße gestellt und solange mit Handgranaten beworfen, bis sein Gesicht in Stücke zerlegt war. Jeder besser gekleidete Mensch und von dem Pöbel überfallen, seiner Kleidung bis auf

das Hemd beraubt und tot gefesselt. Es liegen bereits eine ganze Reihe von solchen Fällen vor, an denen sich wiederum zahlreiche Weiber beteiligen.

Berlin, 10. März. Zu den Kämpfen in Lichtenberg wird der „Telumion“ von privater Seite mitgeteilt, daß nach dem Kampfe des heutigen Morgen und Vormittags seit heute Mittag gegen 1 Uhr im wesentlichen Ruhe eingetreten ist. Nur vereinzelt wird noch mit Maschinenengewehren und Gewehren geschossen. Die Kämpfe spielten sich insbesondere innerhalb der Ringbahn Lichtenberg ab. Die Spartakisten halten entgegen anderslautenden Meldungen noch das Lichtenberger Polizeipräsidium besetzt und befinden sich auch noch in den westlichen Straßen Lichtenbergs bis zur Warthauerstraße. Ferner halten sie den Bahnhof Frankfurter Allee. Verschiedentlich kam es dabei wieder zu Plünderungen, unter anderem wurde eine Brotfabrik vollkommen ausgeraubt.

Der Polizeimord in Lichtenberg.

Berlin, 10. März. Regierungsrat Doye, der Degenerat für das Polizeiwesen im Ministerium des Innern bestätigte, daß die überlebende Besatzung des Lichtenberger Polizeipräsidiums, bestehend aus 57 Exekutivbeamten der Polizei, darunter auch einige Polizeioffiziere, von den Spartakisten nach dem Omnibusdepot in der Warthauer Straße gebracht und dort erschossen wurde. Nähere Einzelheiten über den fürchterlichen Massenmord sind bisher nicht eingegangen.

Nach dem Bericht mehrerer Augenzeugen haben die Spartakisten am Sonntag Nachmittag in Lichtenberg mehr als 10 Gefangene, darunter eine Frau, auf offener Straße erschossen.

Und wieder Streik!

Mühlheim a. d. Ruhr, 11. März. Die Hochöfenarbeiter der Friedrich-Wilhelmshütten in Deutsch-Lugenburg haben infolge von Lohndifferenzen die Hochöfen ausgeblasen. Dieses Vorgehen bedeutet für das Werk einen außerordentlichen Vermögensverlust, da es sich um eine außerordentliche Anlage handelt und das Wiederanblasen der Hochöfen mehrere 100 000 Mark kostet. Die revolutionären Arbeiterführer und die unter ihnen stehenden Parteien lehnten jede Verantwortung für dieses Vorgehen ab.

Die Lage in Oberschlesien.

Kattowitz, 10. März. Wie der „Telegraphen-Union“ berichtet wird, breitet sich der Streik in Oberschlesien immer mehr aus. Es kommt immer häufiger zu Unruhen, die teilweise einen blutigen Verlauf nehmen. Einem bisher unbefähigten Gericht zufolge sollen die Polen beabsichtigen, einen Einfall zu unternehmen, da zum Teil die Grenzen nach Polen gesperrt sind und die Polen dort größere Truppenmassen sammelten.

Die Auffassung der Reichsregierung über die innerpolitische Lage.

Weimar, 10. März. Nach Mitteilungen verschiedener Mitglieder der Reichsregierung wird die innerpolitische Lage im Augenblick im Reichskabinett wie folgt beurteilt: Die Tatsache, daß es der Regierung gelungen ist, der Unruhe in Berlin und an anderen Stellen des Reiches durch ein festes und entschlossenes Auftreten Herr zu werden, gibt zu einem übertriebenen Optimismus vorläufig noch keine Veranlassung. Solange die Grundursache für die große Eruption im deutschen Volk, der Mangel an Lebensmitteln und Arbeitsgelegenheit infolge fehlender Rohstoffe nicht beseitigt seien, würden sich dergleichen Vorgänge, wie sie sich jetzt abgespielt haben, in gewissen Zeitabständen immer wiederholen. Ueber die militärischen Verhältnisse in Berlin äußerte man sich wie folgt: Das Verhalten der republikanischen Soldatenwehr hat von jeher zu großen Bedenken Veranlassung gegeben. Die Annahme freiwilliger Mannschaften, vornehmlich aus der Marine, wird jetzt sehr vorsichtig gehandhabt. Die betreffenden Leute müssen die Empfehlungen eines Offiziers beibringen, wozu diesen besondere Formulare zugestellt werden.

Aus dem Verfassungsausschuß.

Weimar, 2. März. (Telumion.) Im Verfassungsausschuß wird in der Abstimmung über Artikel 3 (Wahlrecht) unter Ablehnung aller anderen Anträge der Antrag Sauerbrey angenommen, wonach Artikel 3 die Fassung erhält: Für die Beziehungen des Deutschen Reiches zu auswärtigen Staaten sind die Staatsverträge, die allgemein anerkannten Regeln des Völkerrrechts und, wenn das Reich in den Völkerverbund eintritt, dessen Bestimmungen maßgebend. Zu Artikel 4 (Beziehungen zu auswärtigen Staaten) führt Abg. Dr. Kahl als Referent aus, daß hierin die Einheitlichkeit der ausschließlichen Zuständigkeit des Reiches für die auswärtigen Beziehungen festgesetzt werde. Das sei ein Fortschritt. In Angelegenheiten, deren Regelung der Landesgesetzgebung zusteht, können die Gliedstaaten mit auswärtigen Staaten Verträge schließen unter Zustimmung des Reiches. Es wäre, um auch Verwaltungsverträge nicht auszuschließen, besser die Fassung: „In Angelegenheiten, die nicht zur Zuständigkeit der Reichsgesetzgebung gehören“, das innere Staatsvertragsrecht der Einzelstaaten werde hier nicht berührt.

Widerberichterstatter Dr. Quarell ist für volle Zentralisation beim Reich, will aber die Konzeptionen an die Vertragsmöglichkeit der Einzelstaaten nicht mehr bekämpfen, da in der Zustimmung des Reiches die hinreichende Kontrolle liege.

In der Abstimmung wird unter Ablehnung der Anträge Kahl und Schön der Artikel 4 unverändert angenommen.

Auf Vorschlag des Präsidenten Gaußmann wird die Einsetzung eines Redaktionsausschusses von 5 Mitgliedern beschlossen.

Artikel 5 Abs. 1 bestimmt: Die Verteidigung des Reiches zu Lande, zu Wasser und in der Luft ist Reichssache. Die Wehrverfassung des deutschen Volkes ist durch ein Reichsgesetz einheitlich zu regeln.

Auf die Frage aus der Kommission, weshalb nicht nur gesagt sei, die Verteidigung des Reiches ist Reichssache, erklärt Reichsminister Dr. Preuß, daß der Unterschied gegen den früheren Zustand festgestellt werden sollte, da bisher lediglich die Marine Reichssache war.

Abg. Dr. v. Delbrück (D. Vp.) behält sich einen Antrag vor, die allgemeine Wehrpflicht, wie sie in der bisherigen Verfassung stehe, in der Verfassung festzusetzen. Es müsse an dem alten Grundgesetz festgehalten werden, daß es eine Ehrenpflicht jedes Deutschen sei, die Waffen zum Schutze des Vaterlandes zu tragen.

Reichsminister Dr. Preuß erwidert, daß die Frage beim Wehrgesetz erledigt werden müsse, daß aber hierüber vor dem Friedensschluß nichts bestimmt werden könne.

Abg. v. Delbrück: Ich stelle jetzt diesen Antrag nicht. Er würde jetzt abgelehnt werden. Aber ich nehme an, daß die Kommission grundsätzlich auf dem Boden der allgemeinen Wehrpflicht steht.

Abg. Kahlenstein (Soz.) beantragt die Fassung: Das Verteidigungswesen ist Reichssache. Die Wehrverfassung wird durch Reichsgesetz einheitlich geregelt.

Unter Ablehnung des Antrages Kahlenstein wird Artikel 5 Abs. 1 unverändert angenommen.

Artikel 10 bestimmt: Reichsrecht bricht Landesrecht. Der Artikel wird mit der Änderung, daß statt Landesrecht Landesrecht gesagt wird, angenommen. Ueber Artikel 11 entspinnt sich eine umfangreiche Debatte.

Artikel 11 und 12 werden angenommen. Die weitere Beratung wird auf Dienstag, den 11. März, nachmittags vertagt.

Kleine polit. Nachrichten.

Berlin, 10. März. Der Börsenvorstand hat beschlossen, heute und morgen die Börse ausfallen zu lassen.

Berlin, 10. März. Wie die „Tägliche Rundschau“ von unüberlässiger Seite erfährt, wird der Entwurf einer Kapitalrentensteuer demnächst der Nationalversammlung vorgelegt werden. Die Steuer von 10 Prozent ist demnach auf alle Kupons, Dividendenbescheine und auch auf alle privaten Schulden zu beschließen.

London, 9. März. Neuer. Wie die „Morning Post“ aus Konstantinopel meldet, wurde Timan von Sonders, auf dem Wege nach Deutschland verhaftet und nach Malta gebracht. Er wird nach Konstantinopel gebracht werden, um dort vor Gericht gestellt zu werden.

X Genf, 11. März. Die Annahme des Beschlusses des obersten Kriegsrates, daß es Deutschland gestattet sein soll, eine Armee von Berufs-soldaten zu halten, bedeutet einen Sieg der Auffassung von Lord George über die Auffassung des Marschalls Joffre. Pariser Meldungen zufolge hatte sich Joffre dieser Ansicht mit der Begründung widersetzt, daß ein Berufsheer Deutschland für den Fall eines Friedens den besten Stand für die Aufstellung einer Armee liefern könne.

Stadt und Land.

Röseln, 11. März. In der gestrigen Mitgliederversammlung des hiesigen demokratischen Vereines erbat Herr Graf den Bericht über den Vertretertag in Stettin. Herr Graf hielt einen Rückblick auf die Stadtverordnetenwahlen und ihr Ergebnis, und der Verein nahm Stellung zur Neuwahl des Arbeiter-Rats, die heute Abend 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshause, Buchwalderstraße 35 vor sich geht. Auch an dieser Stelle sei nochmals auf die Wichtigkeit dieser Wahl hingewiesen; alle Schichten unseres Bürgertums beiderlei Geschlechts haben die Pflicht, gerade in diesem Falle von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen und deshalb persönlich zu erscheinen. Die Arbeitsgemeinschaft freier Angestelltenverbände und das Ortskartell des Gewerkschaftsbundes der kaufmännischen Angestelltenverbände haben eine gemeinsame Kandidatenliste aufgestellt, die mit dem Namen Funf beginnt; an der Spitze der Beamtenvereinsvereine steht der Name Kattner.

Der demokratische Verein empfiehlt seinen Mitgliedern, den Kandidaten einer dieser beiden Listen ihre Stimmen zugeben. Jeder Wahlberechtigte, d. h. jeder über 20 Jahre alte Arbeitnehmer mit einem Jahresgehalt bis zu 10 000 M., hat einen diesbezüglichen Wahl-Ausweis (ausgestellt vom Arbeitgeber) mitzubringen, aus dem hervorgeht, daß er gegen Lohn oder Gehalt in den angegebenen Grenzen, beschäftigt ist; es genügt hierfür wohl die Versicherungs-Latte.

Mißglückt ist in dieser Nacht ein Einbruchsdiebstahl in der Buchhändlerstraße. Der Einbrecher, der einen Kaufmannsladen mit seinem Besuch besuchte, wurde gefasst und suchte das Weite.

Ein Pferdebstahl ist in der Neuentorstraße verübt worden. Dem Pferdehändler Kohls dortselbst wurde in dieser Nacht ein Pferd mit Sattel, Zaumzeug und Decke aus dem Stall gestohlen. Es ist ein braunes Pferd im Werte von 5000 Mark.

Grundstücksverkauf. Die Eheleute August Reitzle verkauften ihr Kopfsbergstraße Nr. 4 belegenes Hausgrundstück nebst dem dazu gehörigen Acker an den Landwirt Will Bädtker hierorts. Die Uebergabe ist sofort erfolgt.

Frühlingsboten. In den Gärten blühen schon Schneeglöckchen, auch manches andere Pflänzchen in den Hecken unter den Sträuchern magt sich langsam hervor. Man sieht wieder junges Grün. Ueber den Saaten trillert die Lerche. Der Hähling läßt jeden Morgen sein Lied ertönen. Der Fink schlägt, der Star ist

auser sich vor Freude, daß er wieder in der Heimat ist und seine alten Nistplätze wieder vorgefunden hat. Im Schledornstrauch singt munter das Polsterchen. Heute früh aber wurde uns infolgedessen eine Uebernahme als der erste „Redaktionsmitarbeiter“ um seinen Besuch abstattete. Der Hauswart des Stadthauses war es, der uns den Brautrock überbrachte.

Kaninchenbiefische. In letzter Zeit sind an hiesigen Orte zahlreiche Kaninchenbiefische vertrieben worden, wobei es sich fast ausschließlich um große vorwiegend ältere Tiere handelt, insbesondere auch um viele schöne tüchtige Häftinnen. Die Diebstähle werden ganz planmäßig ausgeführt, oft schon in der Abenddämmerung. Die Diebesgelenke scheitern sich sogar nicht, am hellen Tag an sein verbrecherisches Werk zu gehen. Es liegt die Vermutung nahe, daß die Diebe auswärtige Schichten hinter sich haben, denen das Diebesgut gegen gute Bezahlung ausgeliefert wird und die die vorher geschaffenen Kaninchen durch die Post, mit der Behn oder in anderer Weise weiterverschaffen. Ueber der großen Gefahr, die das Abschlagen der tüchtigen Häftinnen darstellt, wird dadurch die in unserer heutigen Zeit besonders wichtige Kaninchenzucht aufs Schwerste gefährdet. In hiesiger Kaninchenzuchtvereine hat sich deshalb entschlossen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln diesem gefährlichen Treiben ein Ende zu machen. Er richtet an die Herren-Polizei-, Post- und Eisenbahnbeamten die dringende Bitte, ihm hierbei zu unterstützen und bitten jedem, der irgendwelche sachdienliche Mitteilung macht, reichliche Belohnung zu.

Die Jahresversammlung des Hilfsbundes Köslin der Arbeiterinnenhilfe Köslin fand am Freitag, den 7. 3., statt. Die erste Vorsitzende, Frau Fraustädter, eröffnete die Sitzung und führte erklärte aus, daß der Ruf zur Mitarbeit an diesem Werk stiller Liebe vielfach nicht verstanden würde. Klar legte Frau Fraustädter deshalb die Ziele und Zwecke des Hilfsbundes der „Arbeiterinnenhilfe Köslin“ dar und erwähnte die Zuhörer für die große soziale Arbeit der Frauen v. Schmeling. Frau Volkert hielt den Jahresbericht, der eine hübsche Übersicht in die von Verein Arbeiterinnenhilfe geschaffenen Heim der Arbeiterinnen gab, die mit liebender Hand auszuführen so recht dazu gestaltet sind, den Arbeiterinnen ein freundliches Dasein zu bieten und sie somit den glücklichen Flüßchen der Großstadt zu entziehen. Der Vortrag von Frauen v. Schmeling mußte leider verschoben werden, findet nun aber, laut dem heutigen Inserat, am Donnerstag, den 13. d. Mts., statt.

Belgard. Weizen von der Reichsgütertreibstelle. Dem Kreise Belgard ist es nun anfänglicher Ablehnungen gelungen, einen großen Posten Weizen (2000 Zentner) von der Reichsgütertreibstelle zu erhalten. Die Zuweisungen sind in die Wege geleitet.

Bülow. Die Dörmann'sche Dampferfabrik ging für den Kaufpreis von 110 000 Mark in den Besitz des Mühlenbesizers Engler aus Ziemitz über. Die Uebernahme erfolgte sofort.

Schwurgericht.

Röseln, 10. März. Für die beiden heute aufstehenden Verhandlungen wurde die Öffentlichkeit für die ganze Dauer des Verfahrens ausgeschlossen. Auf der Anklage nahm der Rechtsanwalt Durow Platz, der auf die Fragen antwortete, er sei am 29. Februar 1883 in Köslin geboren, wiederholt vorbeiragt und verübt habe eine gegen ihn erkannte Zuchthausstrafe von 8 Jahren 3 Monaten; ihm wurde nach dem Eröffnungsbescheid zur Last gelegt, am 22. Juli 1915 auf der Bahn nach Rügen bei Polzin die Frau Bauermeisterin Meta Brodnow aus Zuchen, Belgard, zu vergewaltigen, ermordet und beraubt zu haben. In Angelegenheit stand dieser Verbrechen waren schon einmal vor dem Schwurgericht, doch hielt sich dieser bei dem abber Erlöschung nicht für zuständig und gab, was dem es hinsichtlich der Verewaltigung und Ermordung auf eine Gesamtkasse von 8 Jahren 3 Monaten Zuchthaus erkannt hatte, die Sache an das Kreisgericht ab; von diesem wurde der Angeklagte aber wieder dem Schwurgericht zugewiesen. Der einfache Zuchthausstrafe von 8 Jahren 3 Monaten, deren Name einzugehen war, hatte den Angeklagten als Anwalt eingestellt und lud mit ihm am 22. Juli nach Zuchen, um von dort Strich zu holen; unterwegs wurde dann Durow die scheußliche Tat, durch den Selbstmord der Geschworenen wurde er für schuldig in Sinne der erhobenen Anklage erklärt und vom Kreisgericht auf eine Zuchthausstrafe von 12 Jahren verurteilt. Die heute erkannte Strafe wurde mit der nicht verbühten zu der ausläufig höchsten Zuchthausstrafe von 15 Jahren zusammengezogen.

Auch der Anklage der zweiten Verhandlung, der Arbeiter Bruno Westthal aus Köslin, wurde auf der Last vorgetragen; ihm wurde zur Last gelegt, am 18. Januar d. J. der Landwirtstochter Franz Reutenfeldt aus Köslin gegenüber eines verurteilten Verbrechens gegen die Sittlichkeit schuldig gemacht zu haben, doch wurde die diesbezügliche Schuldfrage den Geschworenen verneint, und damit war der Angeklagte freigesprochen.

Röselner Wetterbericht.

März	Niederschlag in 41 mm Gehöhe (mm)	Temperatur (°C)	Windrichtung u. Stärke	Windgeschwindigkeit (km/h)	Wolkenverteilung	Lufttemperatur	Luftfeuchtigkeit	Windgeschwindigkeit
10. 2 Pm.	75.1	5.2	SW 3	10	100			
10. 9 Abd.	75.2	3.2	SW 3	10	98	7.2	3.4	
11. 7 Mrg.	75.4	7.0	SW 4	10	99			

Druck und Verlag von C. G. Hendel in Köslin. Für die Schriftleitung verantwortlich Dr. Richard Stehmann, Köslin, für den Anzeigenteil J. Hendel, Köslin.

PHANOMEN

Phänomen-Werke Gustav Hiller & Co. Zittau

Berlin W. Postamt 105
Dresden A. Postamt 100

Bekanntmachung.
Die nächste Plenarsitzung des Arbeiter- und Soldatenrats
Freitag, den 12. März, abends 1/8 Uhr,
im Stadtorientierungsaal statt. Die Tagesordnung wird
in der Sitzung bekannt gegeben.
Köslin, den 10. März 1919.

Fer Volkshausauschuss
des Arbeiter- und Soldatenrats Köslin.

Bekanntmachung.
Am Freitag, den 14. d. Mts. vorm. 9 Uhr wird an der
Schule in Gubenhagen
Eichenknüppel- u. -Brandholz
versteigert.
Kreisstrafenverwaltung.

Bekanntmachung.
Flachsablieferung.
Die Flachsabnehmer werden darauf aufmerksam gemacht,
dass Flachs jeder Art (roh wie bearbeitet)
nach wie vor beschlagnahmt ist.
Zur Befähigung der Arbeitlosen ist es dringend erfor-
derlich, die Vorräte an Flachs schnellstens den Spinnereien zu-
zuführen.
Bearbeiteter Flachs sowie Heede ist bei den in den einzel-
nen Städten des Kreises befindlichen amtlich ernannten Ein-
lieferern abzuliefern.
Die Abnahme der Strohläusche erfolgt durch die
Ministerialrat Jacoby Söhne, Belgard a. Fern.
Die Herren Güter- und Gemeindefürher werden ersucht,
zu verständlicher Bekannmachung und Ablieferung zu sorgen.
Generalkommando II. A. R. **Kriegsrohstoffstelle.**

Bekanntmachung.
Denjenigen Familien, die
Kriegsmarkchen erhalten haben,
bittet man, nachricht, dass die
Firma **Kunde, Schulstraße**
in Köslin, Bismarckstraße,
Lage im Besitz haben.
Köslin, den 11. März 1919.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Zur Verhütung von Wald-
bränden wird auf die Polizei-
verordnung vom 21. Juli 1894
hingewiesen, wonach in der Zeit
vom 1. April bis zum 31. Ok-
tober das Rauchen in den
Wäldern verboten ist und
bei Zuwiderhandlungen bestraft
wird.
Köslin, den 8. März 1919.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
In der laufenden Woche
werden auf der Post der
Verkauf von **10000 Stück**
Kriegs-
marken ausgegeben.
Köslin, den 11. März 1919.
Der Magistrat.

Städtischer
Wohnungsverkauf.
Am Dienstag, den 12. d. M.,
den 12. u. 22. u. 22. u. 22. u. 22. u. 22.
den 11. März 1919.
Der Magistrat.

Suche Wohnung
1-2 Zimmer und Küche, wenn
möglich einfach möbliert, für
sofort oder später. Angebote u.
E. B. an die Kösl. Ztg.
Junges Ehepaar sucht kleine
Wohnung
oder leeres Zimmer mit Koch-
gelegenheit für sofort oder 1. 4.
in der Nähe der neuen Kaserne.
Off. unt. N. 3. 75 and. Kösl. Ztg.

Wer möchte jetzt gleich eine
2-Zimmerwohnung
verkaufen gegen 2 Zimmer.
Derselbe kann frei wohnen
bis Oktober. Zu erfragen bei
Kaufm. Schulz, Grünstr. 19.
Möbl. Zimmer
mit oder ohne Pension, sofort
von ig. Herrn gesucht. Off. unt.
5351 an d. Geschäftst. d. Ztg.
Alleinstehende Dame sucht
1-Zimmerwohnung
zum 1. April oder 1. Juli.
Angebote unt. 5184 an die
Geschäftst. d. Ztg. erbet.

Studienreferendar sucht zum
1. April möbliertes Zimmer.
Angebote unter 5411 an die
Geschäftst. dieser Zeitung.
Zu sofort möbl. Zimmer,
ev. mit Mittagstisch gesucht.
Angebote unter 5476 zu richten
an die Geschäftst. d. Ztg.
1-Zimmerwohnung
z. 1. 10 gef. Angeb. unt. 5422
an die Kösl. Ztg.

Möbl. Zimmer
mit voller Pension zu vermieten.
Zu erfragen Querbstr. 30, p. 1.
Freundl. gut möbl. Zimmer
sof. zu verm. Neutorstr. 36, u.
Möbl. Zimmer
zu vermieten
Hunder Leyd 4, part. I.

Visitenkarten
als Geburtstags- und
Konfirmationsgeschenke emp-
fiehlt
E. G. Hendeß,
Buchdruckerei und lith. Anstalt.
Drei möbl. Zimmer zu ver-
mieten Querbstr. 25, p. 1.
Gutes Koffin für schlank
Figur, Bettbezüge zu verk.
Köslinstr. 7, 1.

Lange, graue **Luchthose**,
Stiefel u. a. für kleinere Figur
zu verk. Grünstr. 6, 11 l.
Bettstelle mit Matratze zu
verkaufen.
Hinz, Publigerstr. 22.
2 Lederne Handtaschen,
weihen Einsegnungsunter-
rock zu verkaufen
Ramp 17, 11 r.

Zu verkaufen:
Kleiderspind, Spiegel, Gas- u.
Petroleumlampen, kl. Spinn-
Lampenstr. 1, p. 1.
Salatpflanzen
pikiert, empfiehlt
Pechmann's Gärtnerei.
Fast neuer **Damenmantel**,
1 Gehrockanzug, mittl. Figur,
Zylinder, 1 gr. Schneidertisch
und Zubehör Gr. Dausstr. 31 p. r.

Deutsche Literaturgeschichte
(König), sowie gute **Romane**
verk.
Mag Schonschek, Grünstr. 8.
Fast neuer **Leßing**, 9 mm,
umständehalber preiswert zu
verkaufen. Wo? sagt die Ge-
schäftst. d. Ztg.
Dunkelbr. Wallach
8 Jahre alt, 1,78 gr., sehr schön,
zugfest, steht zum Verkauf
Neutorstr. 7.

Sehr schönen **Stuben-**
hund, Größe 30 cm, sowie
guten **Hofhund** (bisfig) zu verk.
Koth, Born. Konikow.
Mehrere **Ziegen-Lämmer**
(Züchel) zu verkaufen
Publigerstr. 38.

Bettwäsche
Handtücher zu verk. Zu erfr.
in der Geschäftst. d. Ztg.
Kanarienvögel Angora und
weiße Riesens-
ammerler stehen zum Verkauf bei
H. Randler, Mühlenstr. 17.
zu verkaufen.
Bücher zu verkaufen.
Sofalüberzug (Moqu. Plüsch)
zu verk. Poststr. 2, 1.

Steh- und Stehumsge-
kragen, 36, 37, zu verkaufen
Eisenstr. 21, 1 l.
2 molle **Decken** zu ver-
kaufen **Böttcherstr. 1**
Kinderbettstelle zu ver-
kaufen. **Marienstraße 20, 1 l.**
Fast neuer
dunkler Sattelanzug
zu verkaufen. Wo sagt die Ge-
schäftst. d. Kösl. Zeitung.

Weidenstöcke
z. Pflanzen, sowie **Bandstöße**
und **Korbweiden** verkauft
Gr. Satspe B. bei Seeger.
Eine neue **Zither** zu ver-
kaufen. **Regierungsstraße 8, part.**
Gr. Reiskorb, Drahtbett-
stelle, Kindermantel u. and.
billig verk. **Buchwalderstr. 35, 1 l.**
kl. Weinläufer, Steintöpfe,
und eine **Hundeblüte** zu ver-
kauf. **Querbstr. 26, 1 Tr.**
Ein **Juchthahn** zu verk.
Berberstr. 44.

Einsegnungsanzug zu verk.
Hohetorstr. 16, Hof 1 Tr.
Tischer-Handverzeug,
Damen-Sakett u. Knaben-
mantel zu verkaufen.
Danzigerstr. 62.

Block's
Quittungen in Blocks
Rechnungen in Blocks
Wechsel in Blocks
Befehlsbücher in Blocks
Bestellbücher in Blocks
liefert
die Geschäftst. d. Zeitung
Kösliner Zeitung
E. G. Hendeß, Köslin.
Versteigere
meistbietend am Montag, den
17. März, nachm. 3 Uhr eine
Birke und zwei **Fichten**.
Pfarrhaus Bast.
In der Nacht vom 9. zum
10. d. M. wurden a. Kande-
lagarett 111 zwei Pferde ge-
stohlen. Erkennungszeichen:
1. Kastanienbraune Stute, Bläse,
123, Schwanz 1,59 m groß, Hü-
brand Nr. 344 v. r. 2. Kastanien-
braune Stute, Stern, Schnauze,
v. l. gef., 8 J., 1,53 m groß,
Hufbrand v. r. Nr. 47.
Für Ermittlung des Diebes
werden nach dessen Verurteilung
10% des Abschlagswertes der
Pferde gezahlt.
Zweckdienliche Angaben erbittet
Kandepferdelagarett 111,
Stolz.

700 Mark in Bar-Preisen verteilt in 400, 100, 75,
50, 40, 25 und 10 Mk.
Jeder Einsender erhält eine Trostprämie.
Nebenstehende Buchstaben ergeben, richtig
geordnet, den Namen eines Volksbeauf-
tragten aus der November-Revolution 1918.
N. D. J.
N. E. E.
A. M. Sch.

700 Mark Prämienaufgabe 700 Mark
Jeder Einsender dieser Aufgabe erwirbt gratis und ohne jede Ver-
pflichtung Anrecht auf obige Prämien, die unter Garantie verteilt werden um
unsere Firma bekannt zu machen. — Die geringen Versandkosten muss der Ein-
sender tragen. Senden Sie uns die Aufgabe richtig gelöst mit 15 Pfg. frankiertem
Brief zu und fügen für unsere Auskunft, ob die Lösung richtig ist Rückporto für
diese Auskunft, Schreiblohn, Drucksache, Abtrag usw. bei. — Schreiben Sie sofort an
Merkur-Versand, Hannover Nr. 80.

Für die **Wüller'sche Dampfziegelei Scharrel**
in Oldenburg werden für Anfang April ge-
sucht:
8 Tonlader, 4 Abschneider (2 für Dach-
planen),
12 junge Burschen zum Wagenziehen,
6 Abseger, 4 Paderschieber, Ofenseger
und Sortierer.
Es wird bestimmt gearbeitet, da Heizungs-
material am Plage. Für Verpflegung ist
gejorgt. Näheres durch
Paul Senff,
Betriebsleiter, Scharrel i. Oldenburg.

Ausländische Werte (Exoten)
Besitzer und Interessenten erhalten auf Wunsch
das von uns herausgegebene
**„Kritisches Handbuch
der hochverzinslichen Anlagewerte“**
gratis und franko zugesandt.
Anfragen über alle Pfund-, Peso- und nordische
Anleihen erledigt auf das gewissenhafteste unsere
Archivabteilung. Handel in allen in- und auslän-
dischen Anleihen, Kolonial- und Schiffahrtspapieren
zu kulantesten Bedingungen.
Max Samson & Co.,
Hamburg 8, Catharinenstr. 29/30.

Dogcart
fast neu, nebst passend, Kutsch-
geschirr und Schaukelbaderanne
(neu) zu verkaufen.
Markt
Kogomer Allee 28.
Gute Stainer-Geige
preiswert zu verkaufen. Zu
erfragen Kogomer Allee 47,
Laden, Untfl. Reuter.
Stuhlflügel
Marke Driessen, sehr wenig ge-
spielt und gut erhalten, schwarz,
voller Ton, Länge 3000 M. für
2800 M. zu verkaufen.
Pastor Martin
Rügenhagen Kr. Schivelbein.

Zigaretten, Nantabak,
prima reine Ware, kein Ersatz,
Zigaretten von 115-220 oh.
M., **Nantabak** in Rollen u.
Stangen, p. Rolle 1 M., Stan-
gen 95 Pfg. p. Nachnahme od.
Einzahlung auf mein Postchek-
konto Berlin 40 466, bei Nach-
nahme sind 3 M. Portofischierteit
einzulassen.
E. Kober, Berlin D. 112,
Doffelstraße 6.
la Role Beele
tafelfertig mit Essig u. Rummel
empfiehlt billigst
W. Vorth, Neutorstr. 49.

Kythauser-Technikum
Frankenhausen
Maschd.-u. Elektr.-ing. Werkm.-Abt.
Dir. Prof. Huppert
Holzverkauf.
2 Stück Eichenhunden mit
1,29 Fm.,
127 " Kiefern-Langholz mit
28,94 Fm.,
26 " Nadelstangen 1. Kl.,
24 " Nadelstangen 2. Kl.
stehen zum Verkauf.
Reinhold Ohlow, Bangerow.

Verren-Anzugstoffe
Marengo, blau, farbig,
m von 50 M. aufwärts
empfiehlt
Dsuar Lothenhagen
Friedrichstr. 5, part.
Alle Sorten
Gemüsefäden
empfiehlt
Hermann Hoppe.
Polierte
Wäsche- und
Kleiderpinde
Tische, Bettstellen u. Küchen-
möbel verk. **N. Krüger,**
Tischlerstr., Amnest. 2.

Turnak-, Wruken-
Runkel- und
Zuckerrüben-Samen
sowie sämtl.
Gemüsefäden empf.
Gustav Lange Nachf.,
Paul Baertl.
Suche eine
Bachtmühle
zu pachten oder ein kleines
Grundstück zu kaufen. Am
liebsten im Kreise Schlawe.
Offert. erbet. an E. Webbe,
in Wisbuhre b. Ranow Bez.
Köslin.
Zu kaufen gesucht: **Betten,**
Wäsche, Kleidungsstücke,
Stromlohn, Publigerstr. 33.
Postkarte genügt.
Kaufe
bis zum 20. März 19
jeden Posten
Sekiflaschen
mit 17 Pfg. frei Haus
15 " bei Abholung
Franz Bewersdorff
Bergrstraße 36.

3 starke Alderwagen
75 und 60 Str. tragend, mit
Rohlengefell!
1 frach. **Handwagen**
Ketten, Räder, Schlitzen, Sägen,
Reite und Beile, Sägeböcke,
Gabeln, 2 flamm. Gaskocher
1 Paar starke **Pferdegeschirre**
Pferdedecken, Pfluge, Halb-
tern, Schuppen und Saum mit
eichenen Pfählen und Draht-
geflecht auf Abbruch verkauft
Wasscheider, Fabrikstr. 36.
Holz- und Brenn-
materialienhandlg.
verkauft oder verpachtet
Marzfelder, Fabrikstr. 36.
Ein starker, dreizölliger
Wagen
zu verkaufen, oder gegen leicht-
eren zu verkaufen.
August Bfjel, Klaf.
Kolarauhütigen
Wrukenfäden
verkauft
Herm. Lehmann, Todenhagen.

3 Jahre im Kolonialwarengeschäft tätig gewesen, sucht Post-
Stellung evtl. auch in Bäckerei
oder Konditorei ab 1. 4. mit
Pension. Angeb. unt. **N. B. 39**
an die Kösliner Zeitung.
Suche für 1. 4. od. 1. 5.
Stellung
auf großem Gut oder Offize
bedeort.
L. Korb
Frankenau S.-Altenburg
Einen Lehrling
stellt ein E. Pfeife, Schlosser-
meister, Buchüberstraße 11.
Lehrlinge
für Mühlenbau und Schlosserei
stellt noch ein
Mühlbauanstalt,
Köslinstr. 11.
Einen
Lehrling
der Lust hat, Schreiner zu wer-
den, stellt ein die Buchdruckerei
und lith. Anstalt
C. A. Hendeß
Köslin.
Schlosser-
Schmiede- und
Dreher-Lehrlinge
stellt ein
Hermann Beck.
Einen älteren zuverlässigen
Anecht, der mit allen Landarb.
vertraut ist, u. 1 Hützejungen
sucht **Wwe. H. Jahn, Neuklerz.**
Einen ordentlichen
Arbeitsmann
stellt ein **Theodor Fuchs.**
Deputanten
mit Hofgänger stellt zum 1.
April d. Js. ein
Domäne Ranow.
Eingeflegeten
Hützejungen
sucht **Peter Lemke, Labue**
Perfekter, selbständige
Putzmacherin
zum 1. April der feier Station
gesucht. Reflektiere nur auf erst
Kraft. Angeb. mit Gehaltsanspr.
unter **5244** an die Kösl. Ztg.
Eingeflegetes **Mädchen**
oder von 12 Jahren, zum Hüter
von 2 Kühen aufs Land gef.
Zu erfr. **Berberstr. 22, 1 r.**
Älteres erfahrenes
Hausmädchen
zum 2. April gesucht. **Denitz**
Maasen, Neutorstraße 43, 11.
Ich suche zum 1. April, auch
durch Stellvermittlerin, ein
erfahrenes
Mädchen
für die Küche. Haushalt 5 Per-
sonen. Einsegnung der Zeug-
nisse erwünscht.
Frau Mühlens, Reimans,
Köslin a. d. Fern.
Einen tüchtigen **Anecht**
sucht für sofort bei hohen Lohn
R. Krügel, Gashofsbefitzer
in Sydow, Kr. Schlawe.
Suche zum 1. April für Kin-
dergärtchen passende Stell-
ung. **Margarete Beckhner,**
Küchengebäude, Köslin
Kunder Leyd 4.

Land-
gasthof
m. Kolonialw.
und Saal, feiner **Landwirtsch.**
wird sofort zu kaufen gesucht.
Knaack, Fritow
bei Cammin (Pomm.)
Als Berufslandwirt, z. 31.
Insp., suche zu sof.
Wirtsh. von 3-500 Morg.
zu kaufen. Ein-
heirat angenehm. Nur ausf.
Damerow bei Dammen.
Suche einen
Gasthof
zum 1. 10. 19
mit ungefähr
30 Morgen Land zu pachten.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.
10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-20 Morgen Größe, mit
guten Gebäuden und Land zu
kaufen gesucht. Offert. u. **5285**
an d. Kösl. Ztg.
Suche ein
Grundstück
von 80 bis 150 Morgen und
bitte um Angeb. mit Preis u.
Anzahlung unter **4825** an die
Geschäftst. d. Ztg.

Land-
gasthof
m. Kolonialw.
und Saal, feiner **Landwirtsch.**
wird sofort zu kaufen gesucht.
Knaack, Fritow
bei Cammin (Pomm.)
Als Berufslandwirt, z. 31.
Insp., suche zu sof.
Wirtsh. von 3-500 Morg.
zu kaufen. Ein-
heirat angenehm. Nur ausf.
Damerow bei Dammen.
Suche einen
Gasthof
zum 1. 10. 19
mit ungefähr
30 Morgen Land zu pachten.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Ztg.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Zeitung.

10-15000 Mk.
zu 4% Zinsen sofort oder später
auf ein ländliches Grundstück
zur ersten Stelle zu vergeben.
Angebote unter **5260** an die
Geschäftst. d. Kösl. Zeitung.

Pommersche Grenadiere!

Selbst Eure Heimat schützen gegen die Polen und Bolschewisten.

Meldet Euch freiwillig bei Eurem alten Regiment in Stettin.

Kriegserprobte Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften welche in andern Regimentern gedient haben, sind auch erwünscht.

Mobile Gehaltsliste, Eöhnung nach Dienstgraden, mindestens 30 Mark monatlich, 5 Mark tägliche Zulage, monatlich, Verpflegung, 14tägige Rindungsfrist, Familienunterstützung wird weiter gezahlt.

Nur Leute mit einwandfreier Führung werden eingestellt. Meldungen bei der Meldestelle des Regiments in der Grenadierkaserne, Linsingenstraße 8.

Komp.-Revier, Stube 25a.
Bataillons-Führer:

Major Freiherr von Hammerstein.

Grenadier-Regiment
König Friedrich Wilhelm IV.
(1. Pom.) Nr. 2 in Stettin.

Freiwillige vor!

Um der neuen Regierung eine tatkräftige Stütze im Grenzschutz sein zu können, bedarf die

36. Inf.-Div.

in Danzig

einer tüchtigen Nachrichtentruppe.

Willkommen sind sowohl alle ehemaligen Fernsprecher, Funker, Blinker, Briefstabenwärter, als auch jegige und ehemalige Heeresangehörige, die glauben, im Nachrichtenendienst Gutes leisten zu können. — Gleichzeitig ist der Bedarf an Fahrern ein großer.

Kameraden kommt und meldet Euch, um der Heimat zu neuem Gedeihen zu helfen.

Eöhnung: 1.— Mk. täglich (Mittw., entsprechend ihrem Dienstgrad), Grenzschutz-Zulage 5.— Mk., sowie freie Verpflegung und Bekleidung.

Familien-Unterstützung pp. wie im aktiven Heere.
Zukunft gestellt

Meyer,

Leutnant und Div.-Nachr.-Deut. H. I. O.
Danzig, Promenade 2, 1. Etage.

April Ausbildung im Oktober
Prinow-Polka-Löwman
Blunck & v. Boehn's Privat-Handelsschule, Cassel

Hohe Belohnung

Sichere ich demjenigen, der mir den Täter nachweisen kann, der mir heute aus meinem Stall einen hellbraunen Wallach nebst Sattel- und Reitzeug gestohlen hat. Das Pferd war 1,55 m groß.

Edmund Rohls
Neuortstr. 20.

Verband der Pferdezüchter in den holstein. Marschen

E. G. m. b. H.
(Sektion der Landwirtschaftskammer für die Provinz Schlesw.-Holstein).

IX. Versteigerung

von ca. 50 Pferden

am Donnerstag, 13. März 1919
nachmittags 1 Uhr

in der Reiz- u. Fahrerschule Elmshorn.

Kataloge auf Wunsch unentgeltlich u. portofrei durch die Reit- u. Fahrerschule, Elmshorn, Holst.

Zum Verkauf gelangen:

etwa 15 volljährige Pferde, darunter gedeckte Zuchstuten, 10 ein- bis dreijährige Stuten und etwa 20 zwei- bis dreijährige Wallachen.

Sämtl. Pferde gehören dem holsteinischen Marschschlag an und stammen aus gesunden Beständen.

Die Pferde werden gegen Bezahlung verkauft. Jeder Käufer ist willkommen. Nachgebote unter 20 M. werden nicht angenommen. Der Verband übernimmt Gewähr für gezielte Mängel. Ausfuhr unbeschränkt. Wagen z. Verladen werden angefordert.

Deutscher evangel. Volksbund Ortsgruppe Köslin.

Einladung zur Versammlung

am Mittwoch, den 12. März, abends 8 Uhr bei Lüdtke, kleiner Saal.

Es spricht Superintendent Matthes-Kolberg über „Der Christen Pflicht in der Gegenwart.“
Eintritt frei.

Um zahlreichen Besuch bittet Der Vorstand.
J. A. A. Scharinger, Pastor Evers.

Hente, Dienstag abend 8 Uhr, Grosser Oeffentlicher Vortrag

in den Wintergarten-Lichtspielräumen

über das Thema:

Was ist Gottes Schlusswerk auf Erden.

Referent: E. Rätber.

Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Wintergarten, großer Saal.

Morgen, Mittwoch, den 12. März

Unterhaltungskonzert und Tanzkränzchen.

Anfang 6 1/2 Uhr.

Für die Ermittlung von Raninchen dieben

zahlen wir, soweit die Bestohlenen unsern Verein angehören, hohe Belohnungen.

Raninchenzüchterverein für Köslin u. Umg.

Köslin Leipzig.

Martha Tesch geb. Döring

Otto Büttner

Verlobte.

Gasthaus Fels, Rogzow.

Morgen, Dienstag

Große humoristische Unterhaltungsmusik mit nachfolgendem Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr. Ende 1/2 12 Uhr.

Kaffeehaus Pohlenz.

Täglich:

Erstklassige Musik.

Da meine buchhändlerisch geschulten Mitarbeiter zum Kriegsdienst eingezogen wurden, sehe ich mich gezwungen, bis auf weiteres mein Geschäft nur von 10—5 Uhr offen zu halten damit ich die nötige Zeit für Bestellung und Expedition finde.

Eine junge Dame mit guter Schulbildung findet sofort Beschäftigung; ich erbitte zunächst schriftliche Meldung.
Alfred Hoffmann.

Stettiner Bergschlossbier

Pilsener Art und Malzbier

vorzüglich im Geschmack und Mouffezug, in Flaschen und Fässern. Um pünktlich liefern zu können, bitte ich Bestellungen 1—2 Tage vorher zu machen.

Fernruf 103. **Eduard Laabs.**

Bahn-Praxis W. Reichel

vorm. R. Reichel

Fernspe. 416 Köslin Bergstraße 7, Eing. Junkerstr. 1 Treppe.
Sprechstunden 9—1 und 2—6 Uhr.

Seentartoffeln alle Sorten frühe, mittelfrühe und späte, anerkannte und nicht anerkannte kauft größere Posten D. Deermann-Berlin, Schöneberg, Brunenwaldstr. 53. Amt Lüchow 9548, 9547. Teleg. Adr. Furgelhaus Berlin.
Tüchtige branchekundige Verkäufer gesucht.

Wett zu verkaufen. W. W. Böhren, Sanbharmonika billig zu verkaufen. Wolff, Gerberstr. 46a.

Ziegelei-Vereinigung Köslin

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

Ordentliche Generalversammlung

am Donnerstag, den 20. März 1919, nachmittags 5 Uhr, im Hotel Kronprinz, hinteres Zimmer.

Tagesordnung:
1. Beschlussfassung über die Dauer des weiteren Fortbestehens der Gesellschaft.
2. Geschäftsbericht und Genehmigung des Rechnungsab-schlusses.
3. Wahl des Aufsichtsrates und Vorstandes.
4. Geschäftliches.

Ziegelei-Vereinigung Köslin

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
F. Treptom.

Hotel Kronprinz-Gesellschaft

m. b. H.

Die Mitglieder werden zu der am Sonnabend, den 15. März 1919, abends 6 Uhr, im Hotel Kronprinz stattfindenden

Generalversammlung

hiermit freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Verwaltungsbericht für das Geschäftsjahr 1918.
2. Genehmigung der Bilanz, sowie Gewinn- und Verlust-rechnung.
3. Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
4. Wahl des nach dem Vertrage ausscheidenden Auf-sichtsrates.

Der Geschäftsführer. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates.
Georg Wagner. Gustav Mancke.

Holzarbeiterversammlung.

Die regelmäßige Monatsversammlung

findet nicht Mittwoch, sondern Donnerstag, den 13. d. Mts., abends 7 Uhr, im Gewerkschaftshaus statt.
Um vollständigen Besuch bittet die Lokalverwaltung.
J. A. Reinke.

Lüdtkes Konzerthaus.

Donnerstag, den 13. März, abends 7 1/2 Uhr

L. Philharmonisches Konzert

unter der liebenswürdigsten Mitwirkung der Opernängerin Lucie Bredschneider-Pape, Berlin (Sopran) weiterer Solist:

Arthur Lipsch (Violine).

Orchester: Das verstärkte Städtische Orchester und die Regi-mentsmusik der 49er.

Dirigent: Arthur Lipsch, Stadt. Musikdirektor.

Programm:

H-moll-Sinfonie (unvollendet), Schubert. Konzert für Violine und Orchester G-moll, Bruch. Arie der Regina aus Oseron, Weber. Arie: Dich, teure Halle aus „Lannhäuser“, Wagner (beide Arien mit Orchesterbegleitung). Phantasie aus d. Op. „Hänsel und Gretel“, Humperdinck (bearb. f. gr. Orchester von E. Star Fried). Ouvertüre z. Op. „Lannhäuser“, Wagner.

Das Platzverzeichnis liegt im Zigarrengeschäft von Juhl, am Markt, von Donnerstag ab aus, und sind dortselbst Ein-trittskarten: Num. Logen und Saalplätze zu 3,50 M., Steh-plätze zu 2,00 M., Schülerbillets zu 1,50 M. zu haben. An der Abendkasse 50 Pfg. Aufschlag.

N. B. Musikdirektor A. Lipsch hat sich eine leichte Ver-letzung der linken Hand zugezogen. Es ist anzunehmen, daß bis zum Konzert die Heilung so weit vorgeschritten ist, daß er das Violinkonzert von Bruch spielen kann. Im Nichtfalle wird für das Violinkonzert der 3. Satz aus der 5. Sinfonie (E-moll) von Tschakowsky für großes Orchester zum Vor-trag gelangen.

Die Hauptsolistin des Abends Lucie Bredschneider-Pape-Berlin ist bereits eingetroffen. Das Konzert findet also bestimmt statt.

Kammerlichtspiele

Dienstag, den 11., bis Donnerstag, den 13. März 1919
Kassenöffnung 4 1/2 Uhr, Beginn pünktlich 8 Uhr
2 Verkaufsaufführungen für Köslin!

Herbstzauber

Gesellschaftsdrama in 4 Akten. In der Hauptrolle:
Eina Salten.

Er betrügt uns

Reizende Komödie in 2 Akten mit Thea Steinbrecher.
Vom 14. bis 17. März

Das Mädel vom Ballett.

Chateau de la Soie

voller weißer Bordeaux, empfiehlt

Eduard Laabs.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus großen Krankspenden beim Heimange meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, sowie für die tröstlichen Worte des Herrn Pastor Meinhof, und Herrn Lehrer Mancke am Sarge des Entschlafenen sagen auf diesem Wege ihren tiefgefühlten Dank.
Lodenhagen, den 10. März 1919.
Dwe Ida Gerth geb. Schulz
nebst Kindern.

Von meiner Krankheit vollständig hergestellt, habe meine Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufgenommen und bitte ich bei vorkommenden Sterbefällen meiner zu erinnern. Bestellungen für mich werden auch vom Sarggeschäft Otto Schwarz, Holtenortstr. 26, besorgt.
Frau Luwenz, Leichenwäscherin, Dorotheenstr. 17.

Ich habe meine Krankheit vollständig hergestellt, habe meine Tätigkeit in vollem Umfange wieder aufgenommen und bitte ich bei vorkommenden Sterbefällen meiner zu erinnern. Bestellungen für mich werden auch vom Sarggeschäft Otto Schwarz, Holtenortstr. 26, besorgt.
Frau Luwenz, Leichenwäscherin, Dorotheenstr. 17.

Bollfektär, zur Beförderung zum Oberzollkontrollleur beauftragt, soeben aus dem Ruhestand zurückgekehrt, 29 Jahre alt, erwünscht gebildet, vermögend, Dame aus nur besserer Familie, zwecks Heirat kennen zu lernen. Gesl. Zuschriften mit Belegen unter 5370 an die Geschäftsstelle der Kösl. Ztg.

Gebild. Landwirt

30 Jahre, solide Erziehung, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege Damenbekanntschaft zwecks späterer Heirat. (Einbeirat in mittlerer oder größerer Landwirtschaft bevorzugt, Witwe nicht ausgeschlossen). Angebote, möglichst mit Bild und Nr. 5168 an die Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten.

Wer verhilft jungen Mann durch guten Rat und Geldmittel zum Vorwärtskommen im Maschinenbau. Auch spätere Rückgabe.
Angebot unter Nr. 5, 1000 bei der Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Wittwoch, den 12. März 1919
Ausgabe von

Secre-näharbeit

A. Wunderlich.

Wer erteilt Unterricht in landw. Buchf.?

Angebote mit Preisangabe, unter „Unterricht“ a. d. Kösl. Ztg. erbeten.
In meiner Kuderbeziehung nach F. Fröbel finden Kinder jederzeit liebevolle Aufnahme. Junge Mädchen können am 1. April in den Rufus eintreten.

Magarete Beckmann, Rindergartenort, Runder Teich 4, r. Str.

Der neulich ausgefallene

Vortrag

von Fräulein von Schmalz findet am Donnerstag, den 13. März, nachmittags 4 Uhr im kleinen Saal bei Lüdtke statt. Mitglieder und Fremde herzlich willkommen.

Verband der Köslin. Ztg. geschlossenen Kreis der Ortsgruppe Köslin.
Mittwoch, 12. d. M.

abends 8 Uhr Segelabend im Rindergarten. Der Vorstand.

Gastwirts-Verein Köslin u. d. Umgegend

(E. V.)
Donnerstag, den 13. März 1919
nachmittags 5 Uhr

Versammlung

beim Kollegen D. e. w. s., Schloßhausrestaurant.

Tagesordnung:
1. Beraten des Protokolls letzte Sitzung.
2. Beschlussfassung über Fort-rungen der Angelegenheiten.
3. Besprechung über die Ein-mietung Treubienenbeuten.
4. Dank-Bier-Angelegenheiten.
5. Besprechung über Ewig-geldsätze.
6. Aufnahme neuer Mitglieder.
7. Verschiedenes.

Die Herren-Saalbesitzer werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen.

Der Vorstand.
J. A. W. u. o. w., Schriftführer

Berta Kalk

Otto Reinke

Verlobte.
Köslin. Rogzow.

Western früh 5 Uhr ent-schiedlich nach längerem Gebuld getragenem Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter Witwe

Friederike Abraham

im Alter von 80 Jahren.

Dies zeigen tiefbetäubt an Richard Bubbe u. Frau Emilie geb. Abraham nebst Kindern.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr von der Leidenhalle des neuen Friedhofes aus statt. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Kirchliche Nachrichten.

Donnerstag, den 13. März 1919
St. Marienkirche, 8 Uhr
Passions-Gottesdienst 9 Uhr
Jesaja.